

Ausschuss für Schule und Kindergärten

10.12.2010

N i e d e r s c h r i f t

**über die 4. Sitzung des Ausschuss für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Donnerstag, 02.12.2010
in der Wieschhofschule, Kirchstr. 30**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende:

Finke, Barbara

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef

Damm, Daniela

Arns, Julia

Holtmann, Maria

Deuker, Petra

Dieckmann, Matthias

Grieger, Marita

Grollmann, Thomas

Vertreter

Holz, Angelika

Jung, Annegret

Jungesblut, Frank

Klingauf, Daniel

Melchert, Thorsten Pfarrer

Pangalos, Silke

Schulte im Busch, Franz-Josef

Schur, Elke Dr.

Wever, Heinz-Peter

Vertreter

Wienken, Bernhard

Wiggen, Norbert

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor der Sitzung wird Herr Thomas Grollmann als stellv. sachk. Bürger verpflichtet. Frau Finke bedankt sich darüber hinaus bei Frau Deuker für die Einladung in die Wieschhofschule.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Anfrage von Herrn Schulte im Busch

Ausschussmitglied Schulte im Busch erkundigt sich bei Frau Direktorin Jung, ob vorgesehen sei, dass 20-jährige Bestehen der Wolfhelm-Gesamtschule zu feiern. Frau Jung erklärt, dass es schon Planungen gebe, z.B. sei ein Empfang des Bürgermeisters vorgesehen, ein Sponsorenlauf, eine musikalische Veranstaltung, eine gemeinsame Fahrt nach Norderney. Über das Jahr verteilt soll es eine Veranstaltung „Schule öffnet sich in der Gemeinde“ geben. Außerdem sei ein offizieller Festakt sowie ein Festball geplant. In diesem Zusammenhang weist Frau Jung auf den am 28.01.2011 stattfindenden Gedenktag für Auschwitz mit der Schriftstellerin Ruth Weiss hin.

2. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. VO/0218/2010 Grundschule der Stadt Olfen - über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2011/2012

Frau Deuker informiert den Ausschuss, dass 114 Kinder angemeldet worden sind, davon sind 6 Anmeldungen noch nicht entschieden. Es sollten möglichst viele Kinder aufgenommen werden, auch mit Förderungsbedarf. Weiter berichtet sie, dass 2 Kinder auf Antrag, 3 Anmeldungen aus Datteln, 1 Anmeldung aus Selm- Bork vorliegen. Zwei Kinder besuchen die Grundschule in Ahsen. Definitiv werden im Schuljahr 2011/12 108 Kinder in die Schule aufgenommen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2011/2012 zur Kenntnis.

3. Bericht über die Arbeit mit den Netbooks an der VO/0228/2010 Grundschule

Vor der Sitzung präsentiert Frau Deuker dem Ausschuss die neuen Netbooks. Seit der 2. Schulwoche werden diese eingesetzt. Die Installation ist zwar schleppend angelaufen, aber man habe viel Unterstützung – auch besonders von der Stadt – bekommen. Die Laptops werden jeden Tag genutzt, jedes Kind hat ein eigenes Passwort und einen Kopfhörer. Auch die Whiteboards sind soweit installiert. Man könne sich Zeit lassen – so Frau Deuker - da eine zweijährige Pilotphase vorgesehen sei. Auch die Lehrer werden durch Fortbildungen unterstützt. Insgesamt könne man sagen, dass der Einsatz der Netbooks gut angenommen wird.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung zur Einführung der Netbooks zur Kenntnis.

4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf VO/0217/2010

Frau Damm bezieht sich in ihrem Bericht auf die Beratungen im JSKS im Mai dieses Jahres. Die Verwaltung habe sich Gedanken gemacht, wie sich eine Gemeinde wie Olfen familienorientiert aufstellen kann. Einbezogen werden sollen auf Dauer auch die Senioren. Daher seien Netzwerke wichtig, ebenso wie die Unternehmenseinbringung. Die junge Familie und die flexible Kinderbetreuung sollen als I. Phase in den Blickpunkt genommen werden. Fördermittel für ein entsprechendes Projekt sind allerdings nicht in Aussicht gestellt worden. Im Zusammenhang mit dem Betreuungsangebot im Fröbel-Kindergarten und der Spontanbetreuung „Pillefuß“ ist schon vor Jahren – so Frau Damm – ein Angebot entwickelt worden, das sich am Bedarf von Familien orientiert. Allerdings entspricht aus heutiger Sicht das Raumangebot nicht mehr den Ansprüchen. Darum sollte die Stadt hier investiv tätig werden und mit dem Neubau einer Kindertageseinrichtung ein neues Betreuungsangebot und die dazugehörigen Raumbedingungen schaffen. Dies könnte in Zusammenarbeit mit dem „Kinderhaus Rasselbande“ als Betreiber der Einrichtung erfolgen. Frau

Damm zeigt hier erste Überlegungen zur Raumkonzeption und erklärt dem Ausschuss an Hand von Beispielen auch die Flexibilität in der Betreuung. Die Eltern „buchen“ 25 Stunden, die normal über KITA abgerechnet werden. Ab der 26. Stunde werden die Zeiten dann mit dem Betreiber abgerechnet. Diese können flexibel je nach Bedarf genommen werden. Das „Kinderhaus Rasselbande“ ist in der Zeit von 7.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Es wird ein Flexibilitätsbeitrag von 25,- € monatlich erhoben, da hier natürlich Personal bereitgehalten werden muss. Frau Damm stellt aber auch heraus, dass die Stadt mitbestimmen möchte und nicht die Absicht hat, sich aus der Kinderbetreuung zurückzuziehen. Auch können Firmen, die ihre Mitarbeiter schnell wieder am Arbeitsplatz haben möchten, einen Unternehmenszuschuss leisten, denn es können auch Eltern aus Nachbarorten, die in Olfen arbeiten, ihre Kinder bei der Rasselbande anmelden. Anfragen von Olfener Unternehmen liegen bereits vor. Mittelfristig soll der Fröbel-Kindergarten aufgegeben werden, d.h. zum nächsten Kindergartenjahr werden keine Kinder mehr aufgenommen, so dass der Kindergarten etwa in 3 Jahren ausläuft. Die Spontanbetreuung „Pillefuß“ soll im neuen Kindergarten in vollem Umfang erhalten bleiben.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen von Ausschussmitgliedern nach Erhöhung der Beiträge durch flexible Betreuungszeiten, nach den Kosten des Konzeptes, nach Beginn der neuen Trägerschaft und nach dem Personal des jetzigen Fröbelkindergartens verwaltungsseitig beantwortet. Bürgermeister Himmelmann antwortet auf die Frage nach der Beschäftigung des jetzigen Personals, dass die Stadt sich bemühen wird, die beruflichen Interessen der Mitarbeiter und ihre Bewerbungen zu unterstützen. Eine Garantie kann die Stadt allerdings nicht geben. Frau Damm weist auf eine Sondersitzung am 21.01.2011 hin, in der es zu einer Beschlussfassung kommen soll. Auf Vorschlag von Ausschussmitglied Wienken wird in dem Beschluss ausdrücklich die Unterstützung der Beschäftigten durch die Stadt aufgenommen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten beauftragt die Verwaltung,

1. das Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein Kooperationsmodell mit dem Kinderhaus Rasselbande zu entwickeln.
2. Planungen für die Optimierung des Raumangebotes anzustellen.

Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Stadt wird sich für die beruflichen Interessen ihrer gegenwärtigen Mitarbeiter einsetzen.

einstimmig angenommen

Barbara Finke
Vorsitzende

Maria Holtmann
Schriftführerin